

MO Gesundheit & Seele

DI Mobil & Technik

MI Geld & Verbraucher

DO Kino & Medien

FR Freizeit & Stil

SA Wohnen & Familie

Tipps und Tricks für den Hosenkauf

Die wenigsten finden auf Anhieb ihre Traum-Jeans, die perfekt passt und auch noch gut aussieht. Eine Designerin und eine Stilberaterin zeigen, welche Fettnäpfchen Sie vermeiden sollten



Von Mareike Fangmann

Essen. Frauen sind meist anspruchsvoll, was den Kauf einer Hose betrifft: Das gewünschte Modell muss schlanke Beine zaubern, aber unbedingt auch einen knackigen Po. Außerdem soll es beim Bücken nicht immer so weit absteigen und am besten auch noch gemütlich sein. Können so viele Anforderungen erfüllt werden? „Ja“, findet Martine Elsholz vom Mönchengladbacher Hosenhersteller Gardeur, gegründet 1920. Gemeinsam mit der Dortmunder Stilberaterin Juliane Gareis erklärt sie, worauf Frau (und Mann) beim Kauf achten sollten.

Auf die Taschen achten

Der Hosenspezialist legt viel Wert auf die Kehrseite. „Die richtige Position der Gesäßtaschen kann wahre Wunder bewirken und ist uns sehr wichtig. Wir passen diese und die Form des Stüchings (Absteppung) den Hosengrößen an. Dadurch wird der Po optisch gehoben, wirkt kleiner und runder“, sagt Martine Elsholz. Das i-Tüpfelchen: „Unsere Taschen sind nicht gerade geformt, sondern in einem leichten Bogen nach oben – ein weiterer Push-Up-Effekt.“



Auch Mode- und Stilberaterin Juliane Gareis aus Dortmund weiß, was bei den Taschen zu beachten ist: „Hat man einen großen Po, sollte man darauf achten, dass überhaupt Taschen da sind. Die sollten nicht zu groß sein, denn das trägt noch einmal extra auf und macht ihn optisch sehr breit.“ Lieber sollten sie auf schmalere Gesäßtaschen setzen, die mittig angebracht sind. Doch auch die vorderen Taschen sollten beim Kauf beachtet werden: „Sehr breite Seitentaschen legen den Fokus auf die Hüften und betonen sie. Frauen, die dort ihre Problemzone haben, sollten diese eher meiden“, so die Modeexpertin.

Ein höherer Bund ist wieder angesagt

Ebenfalls eine reizvolle Kurve: der Bund. Die Jeansmodelle und auch die anderen Hosen von Atelier Gardeur sind mit einem manuell erstellten Formbund ausgestattet, der für eine „perfekte Passform und eine schönere Silhouette sorgt“. So wird verhindert, dass die Hose beim Sitzen oder Bücken hinten absteigt. „Das ist vielen Frauen sehr wichtig“, betont Elsholz. Ein Trend, zu dem Juliane Gareis rät, ist: „Die höhere Taille; die ist wieder richtig angesagt. Solche Jeans sind

für Frauen jeden Figurentyps und Alters etwas“, findet sie. Diese Modelle kaschieren nämlich den Hüftspeck und verlängern optische die Beine, wenn man das Oberteil in die Hose steckt, erklärt sie.

Auch bei Jeansshorts oder Hot Pants sei der höhere Schnitt wieder voll im Trend. Doch Vorsicht bei der Auswahl: „Frauen mit einem flachen Bauch können auch gerne den Reißverschluss vorne mittig tragen oder an dieser Stelle Knöpfe haben. Alle anderen sollten darauf achten, dass der Verschluss an der Seite angebracht ist.“ Gareis' Extra-Tipp: „Ist die Hose eng, dann passen ganz toll weite Oberteile dazu – gerne auch mit einem Gummiband unten.

Zu einer weiten Boyfriend-Jeans sollte man dagegen enge Tops tragen.“ So bewahre man die Proportionen.

Kräftige Oberschenkel kaschieren

Skinny Jeans, die sehr eng am Bein liegen und nach unten hin schmaler werden, betonen den Oberschenkel; selbst bei größeren Frauen sieht das nicht wirklich schön aus.“ Um die Problemzone Oberschenkel zu kaschieren, gibt es aber bei Atelier Gardeur einen Trick: vorverlegte Seitennähte. Diese verlaufen nicht mehr genau auf der Hälfte, wo sie kaum zu sehen sind, sondern etwas mehr über den Oberschenkel. So wird das Bein optisch gestreckt und wirkt schlanker.

Angesagt seien jeden Sommer weite 7/8 Hosen, die zwar bequem,

aber sehr unvorteilhaft sind. Juliane Gareis rät sogar allen davon ab: „Solche Hosen verkürzen das Bein für das Auge und betonen den Oberschenkel; selbst bei größeren Frauen sieht das nicht wirklich schön aus.“ Um die Problemzone Oberschenkel zu kaschieren, gibt es aber bei Atelier Gardeur einen Trick: vorverlegte Seitennähte. Diese verlaufen nicht mehr genau auf der Hälfte, wo sie kaum zu sehen sind, sondern etwas mehr über den Oberschenkel. So wird das Bein optisch gestreckt und wirkt schlanker.

Schwarz und Grau gehen immer

Was die Farbe betrifft, dürfen Frauen gerne zu den Klassikern greifen, findet die Dortmunder Stilberaterin. „Dunkelblaue und schwarze Jeans sollte jede Frau im Schrank haben, die gehen immer; ob zur Arbeit oder zur Feier.“ Diese würden zudem schlankere Beine zaubern, weil dunklere Farben weniger Schatten erzeugen, „somit tragen sie nicht so auf wie helle Farben“, erklärt sie.

Da es für viele Frauen sowieso schwierig sei, ein Modell zu finden, mit dem sie vollkommen zufrieden sind, rät Gareis außerdem: „Wenn man eine für sich perfekte Jeans gefunden hat, sollte man sie sich zwei, drei Mal kaufen. Sonst kommt es vor, dass das Modell vom Markt genommen wird und die Suche beginnt von vorne.“

Männer dürfen bei der Jeans Farbe bekennen

Für die Männer gelten natürlich andere Regeln. Stilexpertin Juliane Gareis rät ihnen zu abgespeckten Modellen: „Zu viele Taschen sind schon lange nicht mehr angesagt. Auch die ganz engen Modelle sind nicht vorteilhaft. Gerade bei sehr dünnen Beinen verstärkt das den Storch-Effekt. Die Hose sollte schön locker sitzen und einfach lässig aussehen.“

Um aber dem „morbiden Einheitslook“ zu entkommen, sollten Männer öfter zu farbigen Varianten greifen, findet die Stilberaterin.

„Gut kombiniert mit einem Shirt, bedruckt oder in einer Kontrastfarbe, können das viele tragen.“

Und gleichzeitig eine Botschaft aussenden: „Rot steht zum Beispiel für Dominanz und Power. Wer das trägt, muss damit klar kommen, angeguckt zu werden.“ Pinke oder andere auffällige Modelle seien nicht für jeden Typ geeignet: „Man soll sich nicht verkleiden. Die Jeans ist das Wohlfühl-Objekt Nummer eins. Man sieht immer nur dann gut aus, wenn man sich wohlfühlt.“

KOMPAKT

Nachrichten & Vermischtes

Nerdbrille ist nichts für helle Hauttypen

Berlin. Helle Hauttypen mit hellen Haaren, Augen und Brauen sollten auf dicke und dunkle Brillenfassungen verzichten. Vor allem die Kombination aus beidem sei nichts für sie, also zum Beispiel schwarz gerahmte Hornbrillen, erläutert das Kuratorium Gutes Sehen in Berlin. Die Fassung wirke so markant im Gesicht, dass sie diesem die Show stehle. Dunkle Typen etwa mit braunen Augen und Haaren sowie vielleicht einem Bart könnten alle Brillenvarianten gut tragen. Mischtypen sollten ausprobieren: sich beim Optiker von hellen, dünnen Fassungen zu dicken, dunkleren Modellen vortasten und die Wirkung überprüfen. dpa

SCHNELLKOCHTOPF

Blätterteigstrudel mit Zucchini

★ **Zutaten** (für 4): 1 große Zucchini, 200 g Schinken, 200 g geriebener Emmentaler, 2 Eier, 1 Suppenwürfel, Olivenöl, 1 Paket Blätterteig aus dem Kühlregal, 1 Zwiebel, Pfeffer, 1 Ei zum Bestreichen, Kräutersalz.

★ **Zubereitung:** 1. Zucchini waschen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel schälen, hacken und in Olivenöl glasig andünsten. 2. Zucchiniwürfel dazugeben, den Suppenwürfel zerbröseln und über das Gemüse streuen. Mit Pfeffer und Kräutersalz abschmecken. 3. Den Schinken klein schneiden und ebenfalls in die Pfanne geben. Die Mischung gut durchbraten, dann etwas abkühlen lassen. 4. Zwei Eier und die Hälfte des Emmentalers einrühren. 5. Den Blätterteig auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech ausrollen. Mit dem restlichen Käse bestreuen. Die Füllung auftragen und den Teig zusammenschlagen. 6. Strudel an den Schnittstellen festdrücken, mit Ei bestreichen. 7. Bei Umluft auf mittlerer Schiene 35 Minuten bei 170 Grad backen.

ZAHL DES TAGES

59 Prozent der Deutschen verständigen sich auf Reisen mit Zeichensprache. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa-Consulere im Auftrag der AOK. Jeder Vierte nutzt Apps bei Verständigungsproblemen, 50 Prozent greifen auf ein gedrucktes Wörterbuch zurück. dpa

Anzeige

WAZ REVIERHÄFFT

Der KULT-SCHÜLER-
KALENDER
endlich in einer
REVIER-EDITION!

Damit macht
Schule
Spaß!



Das Hausaufgabenheft
zum Schulstart!

Exklusiv in den LeserLäden und LeserServices der WAZ:

Bochum, Huestraße 17-19 | Bo.-Wattenscheid, August-Bebel-Platz 2c | Bottrop, Pferdemarkt 1 | Castrop-Rauxel, Münsterstraße 5 | Dortmund, Ostenhellweg 42-48 | Duisburg, Harry-Epstein-Platz 2, Friedrich-Alfred-Straße 93 | Essen, Bert-Brecht-Straße 29, Kornmarkt 4, Vinckestraße 2, Grafenstraße 41 | Essen-Kettwig, Hauptstraße 48 | Gelsenkirchen, Ahstraße 12 | Ge.-Buer, Hochstraße 68 | Gladbeck, Horster Straße 10 | Hattingen, Große Weilstraße 19 | Herne, Markgrafenstraße 1 | Kamp-Lintfort, Kamperdickstraße 18 | Lünen, Willy-Brandt-Platz 3 | Moers, Homberger Straße 4 | Mülheim/Ruhr, Eppinghofer Straße 1-3 | Neukirchen-Vluyn, Vluynner Platz 7 | Oberhausen, Helmholtzstraße 30, Großer Markt 6 | Rheinberg, Kamper Straße 5-9 | Velbert, Friedrichstraße 203 | Wanne-Eickel, Hauptstraße 198-200 | Witten, Bahnhofstraße 36

Online bestellen: www.waz.de/leserladen

www.waz.de

MITREDEN! WAZ LESEN.